



**Freie Wählergruppe (FreieWG)
Fraktion**

Gemeinde Blankenfelde-Mahlow
Posteingang

20. Juni 2022

*Fraktion der Freien Wählergruppe (FreieWG)
in der Gemeindevertretung Blankenfelde-Mahlow*

An den
Vorsitzenden der
Gemeindevertretung Blankenfelde-Mahlow

- Sitzungsdienst -

Thomas Mottner (Vors.)
Sylvia Püschel
Ronald Rahneberg
Bernd Marquardt

Trebbiner Straße 18
15831 Blankenfelde-Mahlow
Tel.: 03379 20590
Fax: 03379 205911

mottner@rechtsanwaelte-mahlow.de

Blankenfelde-Mahlow, 17.06.2022

Gemeindevertretersitzung am 30.06.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Scharp,

nachfolgenden Antrag bitten wir zur Beratung und Beschlussfassung auf die Tagesordnung der Gemeindevertretersitzung am 30.06.2022 zu setzen.

ANTRAG

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow beschließt,

1. Die Maßnahmen des Ausbaukonzepts der Anlage zum Beschlussvorschlag GV 32/2021 werden nicht umgesetzt.

2. Die Verwaltung wird angewiesen, der Gemeindevertretung zur weiteren Beratung und Beschlussfassung im Hinblick auf die Arealentwicklung Waldblick ein alternatives Niederschlagsentwässerungskonzept vorzulegen, das unter Beachtung der Regelungen in § 54 Abs. 4 des brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) die dezentrale Regenwasserbewirtschaftung vorsieht. Zur Erstellung des Konzepts ist vorzugsweise die Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker mbH, Rennbahnallee 109A, 15366 Hoppegarten, hilfsweise ein anderes, anerkanntes Fachunternehmen für Stadthydrologie zu beauftragen. Das Fachunternehmen darf nicht mit der Planung, der Erstellung eines Entwässerungskonzepts oder der Ausführung von Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Arealentwicklung Waldblick befasst werden, befasst sein oder zuvor befasst gewesen sein.

Begründung:

Das als Anlage zum Beschlussvorschlag GV 32/2021 angefügte Ausbaukonzept enthält ein Regenentwässerungskonzept das auf der Annahme beruht, dass Starkregenereignisse in den letzten Jahren *enorm* zugenommen hätten und sieht deshalb eine zentrale Regenentwässerung mittels Ableitung des Regenwassers über Regenwasserkanäle aus dem Areal heraus vor. Dies hat hohe, aus hiesiger Sicht vermeidbare, Kosten für die Errichtung der Regenentwässerungsanlagen zur Folge, zumal auch die Errichtung von Regenwasserbehandlungsanlagen erforderlich wird. Die Kosten können nach derzeitiger Rechtslage teilweise als Anliegerbeiträge erhoben werden.

Eine Zunahme von Starkregenereignissen ist nicht zu verzeichnen.

Durch die Sammlung und Ableitung wird dem Gebiet das Wasser entzogen und die Grundwasserneubildung stark vermindert. Es treten zusätzlich durch die Einleitung in oberirdische Gewässer Gewässerbelastungen ein. Der verstärkte Oberflächenabfluss führt zu

einer wachsenden Hochwassergefahr. Selbst nach Auffassung der Landesregierung verlangt eine zeitgemäße Stadt- und Entwässerungsplanung „ein Umdenken beim Umgang mit Regenwasser. Als Alternative zu herkömmlichen Regenwasserableitung wurden in den letzten Jahren Lösungen zur dezentralen Niederschlagswasserbewirtschaftung erarbeitet. Dezentrale Systeme sind mittlerweile erprobt, marktüblich verfügbar und auch hinsichtlich ihres Betriebes den herkömmlichen Lösungen gleichwertig.“.

Die in dem Ausbaukonzept aufgeführte Planung ist nicht zeitgemäß, sie verursacht hohe, vermeidbare Kosten für nicht erforderliche Maßnahmen zur Regenwasserkanalisation und Regenwasserbehandlung. Aus Expertensicht wird eine Prüfung von Alternativen und generell die Neuausrichtung des Umgangs mit Regenwasser in der Gemeinde empfohlen.

Dies bestätigt auch das Fazit des Vortrags von Herrn Professor Dr. Heiko Siker am 05.05.2022 in der Sitzung des Bauausschusses:

- 1. Aktuelle Planung ist nicht zeitgemäß*
 - 2. Hohe Kosten für Regenwasserkanalisation/-Behandlung*
 - 3. Umgang mit Niederschlagsabflüssen von privaten Grundstücken ist nicht schlüssig*
- Prüfung von Alternativen*
 - Neuausrichtung des Umgangs mit Regenwasser in der Gemeinde*

Das Konzept der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung beinhaltet im Wesentlichen, dass das Regenwasser vor Ort zurückgehalten wird, und lokal der Verdunstung und dem Grundwasser zur Versickerung zugeführt wird.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Mottner
(Fraktionsvorsitzender)